



Amt für Wald und Naturgefahren
Uffizi da gaud e privels da la natira
Ufficio foreste e pericoli naturali

Naturwaldreservat

Pascolet

Version 1
Datum 24.Mai 2019

Inhalt

1	Beschrieb des Reservatsperimeters	2
1.1	Lage	2
1.2	Grösse und Anteil Wald	3
1.3	Erreichbarkeit / Zugang.....	3
2	Bezug zu weiteren Objekten	3
2.1	Überschneidung mit Inventaren	3
2.2	Wertvolle Einzelobjekte.....	3
3	Standort	3
3.1	Klimatische Verhältnisse (Temperatur, Niederschlag).....	3
3.2	Geologie und Geomorphologie	3
3.3	Bodenverhältnisse.....	3
3.4	Naturgewalten	3
3.5	Standörtliche Vielfalt und Vegetation	3
3.6	Fauna und Flora: bekannte vorkommende Arten nach systematischer Gliederung	4
4	Waldzustand	4
5	Geschichtliches	4
6	Forschung	4
6.1	Bisherige Forschungsarbeiten	4
6.2	Laufende Forschung	4
6.3	Offene Forschungsfragen	5
7	Quellen	5
8	Links	5

Das Naturwaldreservat Pascolet liegt im Misox auf dem Gebiet der Gemeinde Grono, östlich des Dorfes Grono. Es umgibt den Fluss Moesa und beherbergt damit mehrheitlich Auenwälder. Mit rund 320 m ü. M. ist es das am tiefsten gelegene Reservat im Kanton Graubünden.

1.2 Grösse und Anteil Wald

Das Reservat hat eine Grösse von 17.5 ha, wobei gemäss Bestandeskartierung rund 12.7 ha als Wald ausgeschieden ist.

1.3 Erreichbarkeit / Zugang

Das Waldreservat ist von Grono aus einfach erreichbar und ist mit Strassen und Wegen erschlossen.

2 Bezug zu weiteren Objekten

2.1 Überschneidung mit Inventaren

Keine Überschneidungen mit dem Natur- und Landschaftsschutzinventar.

2.2 Wertvolle Einzelobjekte

Keine Überschneidungen bekannt.

3 Standort

3.1 Klimatische Verhältnisse (Temperatur, Niederschlag)

Wie in den meisten Alpensüdtälern herrscht auch innerhalb des Reservatsperimeters das insubrische Klima vor. Gemäss Werten der Wetterstation Grono (MeteoSchweiz 2019) liegt die durchschnittliche Jahrestemperatur bei etwa 12.4°C. Die mittlere Tagestemperatur schwankt zwischen 3.2°C (Januar) und 21.7°C (Juli). Die durchschnittliche jährliche Niederschlagssumme liegt bei ca. 1'476 mm.

3.2 Geologie und Geomorphologie

Das Reservat liegt auf quartären Lockergesteinen die von der Moesa angeschwemmt wurden. Es sind Alluvialböden wie sie oft an Fluss- und Seeufern zu finden sind.

3.3 Bodenverhältnisse

Für dieses Naturwaldreservat liegt keine Bodenkartierung vor.

3.4 Naturgewalten

Das Wasser verursacht im Reservat Überschwemmungen, die für die typische Struktur und Baumartenzusammensetzung im Auenwald verantwortlich sind.

3.5 Standörtliche Vielfalt und Vegetation

Für dieses Naturwaldreservat wurde keine Standortkartierung erstellt. Gemäss der Waldstandort-Hinweiskarte kann der gesamte Wald im Reservat zu den Insubrischen Salbei-Eschenmischwäldern (33H) gezählt werden.

3.6 Fauna und Flora: bekannte vorkommende Arten nach systematischer Gliederung

Flora: zurzeit keine systematischen Aufnahmen

Fauna: zurzeit keine systematischen Aufnahmen

4 Waldzustand

Im Reservat Pascolet befinden sich insbesondere junge Wälder (Tabelle 1). Die Entwicklungsstufen Stangenholz und Schwaches Baumholz sind mit 6.1 ha bzw. 5.1 ha in etwa ähnlich stark vertreten. Eine kleine Fläche (1.4 ha) wird noch als unproduktiv bzw. nur vorübergehend Bestock bezeichnet

Waldform und Entwicklungsstufen:

Tabelle 1: Fläche der Entwicklungsstufen und Waldform gemäss Bestandeskartierung [ha]

		Fläche [ha]
Hochwald	JW/Dickung	0.11
	Stangenholz	6.06
	Schwaches Baumholz	5.10
	Mittleres Baumholz	0.00
	Starkes Baumholz	0.00
	nicht definiert	0.00
Gebüsch		0.00
Weitere Waldformen/unproduktiv		1.44
Total		12.71

Vorratsverhältnisse:

Der durchschnittliche Vorrat im Hochwald des Reservats beläuft sich gemäss einer Berechnung der Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) auf rund 257.7 Tfm/ha. Die Berechnung beruht auf LiDAR-Daten sowie auf Daten der Waldinventur Graubünden.

5 Geschichtliches

Über die frühere Nutzung im Gebiet ist nichts bekannt.

6 Forschung

6.1 Bisherige Forschungsarbeiten

In der Vergangenheit wurden keine Forschungsarbeiten durchgeführt.

6.2 Laufende Forschung

Zurzeit sind keine Forschungsarbeiten im Gange.

6.3 Offene Forschungsfragen

Das Reservat Pascolet ist nicht Gegenstand des Schweizerischen Monitoringprogramms Naturwaldreservate.

7 Quellen

- Kanton Graubünden, Amt für Wald und Naturgefahren. Waldbetriebsplan – Bestandeskarte, abgerufen am 19.02.2019
- MeteoSchweiz, 2019. Klimanormwerte, Normperiode 1981-2010. Abgerufen am 28.02.2019, <https://www.meteoschweiz.admin.ch/home/klima/schweizer-klima-im-detail/klima-normwerte/klimadiagramme-und-normwerte-pro-station.html?station=gro>
- Swisstopo 2019. Geologische Vektordatensätze. Abgerufen am 28.02.2019, URL: <https://map.geo.admin.ch>

8 Links

- www.wald-naturgefahren.gr.ch